

Dezember 2020 - Februar 2021

Christus-Kirche Wandsbek Markt



Advent und Weihnachten in Corona-Zeiten
Mit Gottes Segen in ein neues Jahr
Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Kirchengemeinde am Wandsbeker Markt

GEMEINDEBRIEF



Gedanken zur Jahreslosung 2021

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36)

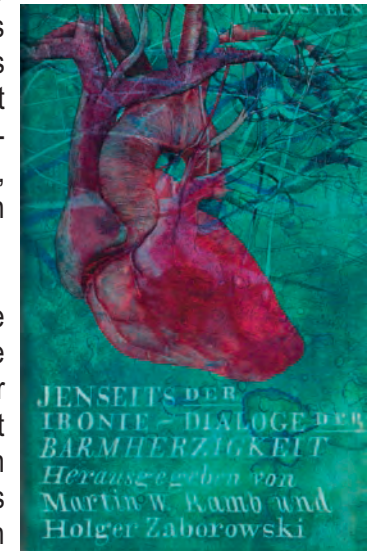
Die religiöse Rede von Gott als unserem barmherzigen Vater ist zweifellos eine aus der biblischen Tradition abgeleitete „Bildrede“. Natürlich ist das Geheimnis des lebendigen Gottes in Bildern allein nicht auszudeuten, geschweige denn letztgültig zu fassen. Gerade in der Seelsorge und in der geistlichen Begleitung stoßen wir immer wieder auch auf Übertragungen unserer frühkindlichen Elternerfahrungen auf unsere späteren Gottesbilder. Durch unsere Eltern haben wir unsere primären Gefühlsprägungen erfahren. Wer in der Kindheit mit seinem Vater negative Erfahrungen gemacht hat, wird sich möglicherweise schwer damit tun, an einen barmherzigen Vater im Himmel zu glauben. Aber auch der „fehlende Vater“ hinterlässt im Leben seine Spuren. Vor dem historischen Hintergrund des 2. Weltkriegs hat der Psychoanalytiker Alexander Mitscherlich in den frühen 60ern dazu eine erschütternde Studie vorgelegt und über „den Weg der Gesellschaft in die vaterlose Gesellschaft“ nachgedacht. Immer wieder müssen wir unsere inneren Bilder auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen, schmerzhafteste Leiderfahrungen unterscheiden von dem, was die Bibel dazu wirklich sagt. Hier sind wir Christen besonders zur Übersetzungsarbeit herausgefordert.

Die Jahreslosung 2021 stammt aus der „Feldrede“ des Lukas, dem Äquivalent zur „Bergpredigt“ bei Matthäus, mit der man angeblich – wie Altkanzler Helmut Schmidt es einmal gesagt hat – keine Politik (keinen Staat) machen könne. Darüber ließe sich streiten, denn gegen Versuche spricht ja nichts! Fakt ist wohl: Unsere gegenwärtige Welt scheint zumindest nicht gerade von Barmherzigkeit geleitet zu sein. Abgesehen von diktatorischen Regimes und anderen „unbarmherzigen politischen Systemen“ ist doch zumindest unser Land noch an einem Bild von Menschenwürde ausgerichtet, das zumindest in der Theorie noch etwas aufbewahrt von dem alten Begriff Barmherzigkeit. Der Schriftsteller Martin Walser hat die Barmherzigkeit als eines der „Großwörter unserer Geistesgeschichte“ bezeichnet. Zugegeben: Es klingt etwas altmodisch und ist doch der bedeutendste „Beitrag, den das Christentum der Welt geschenkt hat“, so Arnold Stadler.

Zum Verständnis hilft vielleicht auch ein Blick in die Wortgeschichte. Das Althochdeutsche „barm“ meint soviel wie „Schoß“, dem auch das hebräische Wort für Erbarmen „racham“ (Gebärmutter, Mutterschoß) entspricht. Zu dem gesellt sich das „herzig“. So wird mit „Barm-Herzigkeit“ die innigste Verbindung zwischen Gott und Mensch ausgedrückt. Das Kind im Mutterleib hört und spürt das Herz der Mutter. Erbarmen sowie Barmherzigkeit sind biblische Tugenden, die wesentlich Gott selbst zukommen. So bezieht z.B. der Prophet Jesaja diese Metapher auf Gott selbst, wenn er im Gegensatz zum obigen „Vaterbild“ – eine Mutter als Vergleich wählt. Jes. 49, 15: „Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes?“ Gott lässt dem Menschen seine Barmherzigkeit unverdient (und „aus lauter Güte“) zukommen, ohne vorherige Verdienste. Doch diese Barmherzigkeit ist ansteckend, in der Jahreslosung fordert Jesus seine Zuhörer auf, diesem Gott nachzueifern, wovon in wunderbarer Beispielhaftigkeit auch das berühmte Gleichnis vom barmherzigen Samariter dauerhaftes Zeugnis ablegt. Dieser Barmherzigkeit entspricht gänzlich auch das lateinische Wort „Misericordias“ (miser = elend, arm und cordia = Herz).

Für mich ist Barmherzigkeit kein theoretisch oder dogmatisch einklagbares Konstrukt unseres Glaubens, sondern stets eine Bewegung, die aus der Regung des lebendigen Herzens selbst kommt, aus der innersten Einsicht in alle „Notwendigkeit“ menschlichen Handelns am Anderen, am Schwachen und Kleinen. Aber doch auch an jedem anderen Bedürftigen, an „Leib und Seele“.

Weihnachten ist allgemein bekannt als das große Fest der Barmherzigkeit, an dem wir unsere Herzen anders weitens als sonst und nicht mit einer Gegengabe rechnen, sondern eben selbst barmherzig sind. Sollten Sie in diesem Zusammenhang noch ein wunderbares Buch als Weihnachtsgeschenk suchen, empfehle ich Ihnen an dieser Stelle wärmstens das Buch „Jenseits der Ironie“, mit herausgegeben von Holger Zaborowski, der schon einige Male bei uns in Wandsbek zu Gast war. Nahezu 40 Autoren haben



Hrsg. von Martin W. Ramm und
Holger Zaborowski
ISBN-13: 978-3835319073,
Wallstein Verlag, Göttingen 2016

darin sehr wertvolle „Dialoge der Barmherzigkeit“ vorgelegt, die uns zum Nachdenken und Nachmachen verleiten wollen.

Ich wünsche Ihnen gerade in diesen von so viel „Un-Barmherzigkeit“ geschüttelten Zeiten von Corona und Demokratieverdrossenheit Gottes reichen Segen, die Erfahrung SEINER Barmherzigkeit in all dem Guten, das ER uns dennoch schenkt. Mögen Sie das große Fest der Barmherzigkeit mit Ihren Lieben und Freunden in der Gewissheit der „väterlichen und mütterlichen“ Nähe Gottes feiern. Bleiben Sie ALLE gesund und vertrauen Sie auf SEINE Barmherzigkeit, die dann auch in uns wachsen möge.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und einen guten Start in das noch unbekanntes 2021!

Ihr Richard Hölck, Pastor

Gemeindeversammlung am 01. November 2020 ausgefallen

Der KGR hat die Gemeindeversammlung in Verantwortung für die derzeitige Situation auf der Grundlage der Eindämmungsverordnungen der Hansestadt Hamburg und entsprechend den Empfehlungen des Kirchenkreises Hamburg-Ost absagen müssen. Wir bieten Ihnen als Gemeindegliedern der Christus-Kirche aber die Möglichkeit, den Bericht des Vorsitzenden über das vergangene Kirchenjahr entweder auf der Homepage nachzulesen oder als Kopie im Kirchenbüro abzuholen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anfragen zu unserem kirchlichen Leben, das in den vergangenen Monaten so viele Einschränkungen hat erfahren müssen. Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich all unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern dafür, mit großem Einsatz und viel Kreativität in dieser Zeit dafür gesorgt zu haben, dass wir die Beziehungen zu den Gemeindegliedern aufrecht halten und Sorge dafür tragen können, dass sie die Gute Nachricht des Evangeliums auch weiterhin erreicht.

Bleiben Sie gesund und behütet.

Steffen Storck

In diesem Zusammenhang erreichte uns eine Mitteilung aus der Kirchengemeinde.

Diese Rückmeldung eines Gemeindegliedes an den Kirchengemeinderat wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Es heißt dort u.a.:

„Ich erlebe die Christus-Kirche Wandsbek als eine lebendige Gemeinde mit vielen Facetten und Ideen. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder sind zugewandt und engagiert. Ich danke für den schönen Gottesdienst am 1. November, der als Gedenktag der Reformation gefeiert wurde, mit dem tief sinnigen, kenntnisreichen und lebhaften Gespräch zwischen dem Sekretär Rörer und Martin Luther – eine überzeugende schauspielerische Leistung. Im November durfte ein Jurist von der Kanzel herab auslegen, dass die Gesetze für den Menschen da sind, und die Vikarin erwiderte vom Pult, dass der Sabbat um des Menschen willen gemacht worden sei.



Die Kantorei hat mit der Orgel so innig musiziert, dass mir ganz warm um das Herz wurde. Ich danke weiter für die Predigten, die Impulse setzten und die biblischen Texte in ihren zeitlichen Ursprung einordneten – Familiengottesdienste mit dem Kinderchor – der Einbeziehung der Konfirmand*innen – einer durfte sogar auf die Kanzel.

Ich freute mich über die Ausstellung von keramischen Bildern, die hölzerne Luther-Statue mit Nasen-Mund-Schutz im Eingang, ein in französischer Sprache gesungenes Vaterunser und heitere Orgelmusik.

Anregungen habe ich erhalten: „Die Gesellige Gottheit“ von Kurt Marti zu lesen, in der die Sophia als Frau und Weisheit mit der geselligen Gottheit tanzt – ein Kleinod.

Das alles sind nur ein paar Beispiele, um „Danke“ zu sagen. Danke ihnen allen, die für eine lebendige Kirche am Wandsbeker Markt sorgen. Bitte machen Sie weiter auf diesem anspruchsvollen Weg!“

Der Name ist dem Redaktionskreis bekannt.

Aktion in der Advents- und Weihnachtszeit in Hamburg # Hoffnungsleuchten an unserem Kirchturm Samstag, 05. Dezember, um 18 Uhr in der Christus-Kirche

Wir laden Sie zu einer besonderen Aktion in Hamburg und unserer Christus-Kirche ein: # Hoffnungsleuchten. Dieses Motto hat den Lichtinstallationskünstler Michael Batz inspiriert, es wärmstens in Szene zu setzen und eine schöne Aktion zu initiieren. Über die vier Adventssonntage hin wird Lichtkunst in warmen Farben an jeweils drei, also insgesamt 12 Kirchen in Hamburg eingeschaltet. Dazu gehören wir am Samstag, dem 5. Dezember, um 18 Uhr. So wird an jedem Adventswochenende das #hoffnungsleuchten ein wenig kräftiger – weil die Zahl der Kirchtürme zunimmt. An jeder Kirche erzählt ein Kind oder ein*e Jugendliche*r eine eigene Hoffnungsgeschichte und wird von einem prominenten Paten unterstützt. Das Hamburger Abendblatt wird die Aktion mit unterstützen. Kommen Sie gerne und seien Sie mit dabei. Wer mehr über die Aktion #hoffnungsleuchten erfahren möchte, findet ganz viele Informationen, Anregungen, Bilder und Ideen auch bei Facebook, bei Instagram unter kirche_im_dialog oder auf der Seite unserer Nordkirche unter <https://www.nordkirche.de/aktuell/hoffnungsleuchten>.

actioVITA

umsorgt zuhause leben

24-Stunden-Pflege für Ihre Lieben zuhause

Mehr als 70 % aller Pflegebedürftigen möchten zuhause versorgt werden - eine Zahl, die für sich selbst spricht. Allerdings darf man die pflegenden Angehörigen nicht überfordern.

actioVITA bietet Ihnen eine Alternative:
Die Betreuung in häuslicher Gemeinschaft - oder oft auch kurz „24-Stunden-Pflege“ genannt - durch osteuropäische Pflege- und Betreuungskräfte. Als bereits seit 2004 tätige und damit wohl erfahrenste Vermittlungsagentur stellen wir Ihnen qualifizierte und Deutsch sprechende Damen (oder auch Herren) zur Seite. Rufen Sie mich an - gerne kläre ich mit Ihnen die offenen Fragen.

Ich bin Ihr Ansprechpartner für Hamburg und Umgebung:



Gunther Fröhlich
Kielmannseggstr. 112
22043 Hamburg

Beratung & Information unter
040 - 571 996 930

www.actiovita.de

g.froehlich@actiovita.de

Einladung zum „Tag der Gemeinde und der Ehrenamtlichen“ Sonntag, 7. Februar 2021, um 10 Uhr in der Christus-Kirche

Dieser Tag hat im Leben unserer Christus-Kirche ja schon eine gewisse Tradition. Seit Jahren begehen wir diesen Tag im Februar ganz bewusst in Hinblick auf das Ehrenamt und die aktive Mitgestaltung an unserer Kirchengemeinde am Wandsbeker Markt. Viele Aufgaben und Herausforderungen sind in den letzten Jahren hinzugekommen, für die wir Ihre Hilfe und Unterstützung brauchen.

Kommen Sie also sehr gerne an diesem Sonntag um 10 Uhr zu einem von Ehrenamtlichen gestalteten Gottesdienst in der Kirche. Ab 11.30 Uhr kommen wir dann nach Möglichkeit zusammen, um gemeinsam zu überlegen, wie wir unsere Kirche weiter auf einem guten und gesegneten Weg begleiten können. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Steffen Storck

Neues aus der Kirchenküche:

Ein herzliches Dankeschön an unser Team um Frau Vogler in diesen Zeiten für die Aufrechterhaltung des Betriebes in der Kirchenküche. Es war und ist nicht einfach, bei laufend sich verändernden Verordnungen und Bestimmungen zu ermöglichen, dass unsere Gäste weiter zuverlässig mit einer Mahlzeit versorgt werden. In der Zeit des Lockdowns und der damit verbundenen Schließung der Kantine im Bezirksamt, die uns dreimal in der Woche mit Mahlzeiten versorgt hat, richteten wir eine Ausgabestation mit Lebensmittel-Paketen ein. Diese Lebensmittel waren Spenden des EDEKA Meyer's Frischecenter im Ölmühlenweg 4 in Wandsbek sowie des CAP-Marktes in der Alstercity in der Weidestraße 122 a, die mit der Elbe-Werkstätten GmbH zusammenarbeiten. Dafür ein ganz herzliches, dickes Dankeschön von der Christus-Kirche!

Wir hoffen, dass wir in diesem Winter nicht wieder erneut von der Schließung bedroht sind und weiter von der Concordia-Gastronomie von Ottmar Frank im Osterkamp 59 beliefert werden. Auch für diesen Einsatz und Service danken wir ganz herzlich.

Steffen Storck

Weihnachten wird anders – die Planungen des Kirchengemeinderates

Weihnachten steht vor der Tür und wir wissen alle, dass es anders werden wird, als wir es kennen. Wie anders, darüber kann man zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs nur spekulieren, denn die Umstände ändern sich ja leider sehr schnell.

Nach diesem völlig aus der Art geschlagenen Jahr, nach dem ersten Lockdown im Frühjahr ohne Gottesdienste, selbst zu Ostern, wollen wir alles daransetzen, Weihnachten unter Pandemie-Bedingungen so schön wie möglich zu feiern.

Infostand am Wochenmarkt

Die Christus-Kirche soll in der Adventszeit etwas sichtbarer nach außen werden: An den Sonnabenden vor dem 1. und 2. Advent wird der KGR die Christus-Kirche mit ihren Angeboten und den Planungen für Weihnachten der Wandsbeker Öffentlichkeit vorstellen. Dafür soll es einen Informationsstand gegenüber vom Wandsbeker Wochenmarkt geben. Auch das Hoffungsleuchten am 5. Dezember wird sicher für große Aufmerksamkeit sorgen.

Reservierungen für die Weihnachtsgottesdienste

Für die geplanten Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen muss es in diesem Jahr feste Platzreservierungen geben. In der Kirche darf sich nur eine begrenzte Anzahl an Personen aufhalten, damit unser Hygieneplan eingehalten werden kann.

Reservierungen können im Anschluss an die Gottesdienste an den Adventssonntagen vorgenommen werden. Der KGR bittet schon jetzt um Verständnis dafür, dass es keine Ausnahmen geben kann. Wenn ein Gottesdienst voll ist, dann ist er voll. Eine spontane Teilnahme durch Vorbeischaun auf „Gut Glück“ wird es nicht geben können. Das ist hart, ungewöhnlich, nie da gewesen, aber schlichtweg anders nicht machbar und verantwortbar.

Auch zu Hause live dabei

Obwohl nur ein kleiner Teil unserer Gemeinde die Weihnachtsgottesdienste in der Kirche feiern kann, möchte der KGR die Gottesdienste an Heiligabend und das Weihnachtsgefühl unter- und füreinander für möglichst viele erlebbar machen.

Deshalb sollen die Gottesdienste an Heiligabend aufgenommen und zeitgleich im Internet übertragen werden. So wird es in diesem Jahr trotz aller pandemiebedingten Einschränkungen für viel mehr Gemeindemitglieder, Wandsbeker und Hamburger möglich sein, die Gottesdienste in der Christus-Kirche - live zu Hause am Bildschirm - zu besuchen, als überhaupt je in die Kirche passen würden. Die genauen Abläufe und Zugangsdaten werden im Dezember veröffentlicht.

Eine Weihnachtskerze verbindet

Damit wir uns alle an diesem so anderen Weihnachtsfest möglichst nah sein können, hat der KGR für die Gemeinde eine kleine Weihnachtskerze entworfen und bestellt, die im Dezember verteilt wird. Ihr Licht soll uns alle verbinden, uns am Heiligabend aneinander denken lassen und etwas mehr Nähe in den alltäglichen Abstand bringen.

Der KGR hofft, dass sich all diese Planungen umsetzen lassen. Egal wie es weiter geht, wir werden flexibel auf alles reagieren. Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine schöne und gesunde Adventszeit.

Zum Abschluss ein Zitat aus der Broschüre „Anders Weihnachten“ der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi), das auch unsere vorweihnachtliche Planungssituation gut beschreibt: „Unerwartete Umstände sind eigentlich eine weihnachtliche Urfahrung der Christenheit: Gott kommt meist anders, als wir denken. Weihnachten 2020 wird anders, anstrengend und außerordentlich schön. Wir freuen uns schon sehr darauf!“

Sabine Gnekow für den KGR

Evangelische Akademie Wandsbek - Jahresthema 2021 „Weil wir Schwestern und Brüder sind“ - Juden und Christen im Dialog

„Weil wir Schwestern und Brüder“ auf dem Weg unseres Glaubens sind (in ergänzender Abwandlung eines Wortes von Shalom Ben Chorin), gehört es zum Wesen und Auftrag der Kirche, Begegnung und Versöhnung mit dem Volk Israel zu suchen. Mit diesen und ähnlichen Formulierungen bemühen sich seit geraumer Zeit die Landeskirchen in Deutschland, ihr Verhältnis zu Israel und den Juden neu zu bestimmen.

Die zahlreichen antisemitischen Übergriffe in unserem Land, wie z.B. der kürzlich Mordversuch an einem jüdischen Mitbürger in Hamburg, der Angriff auf die Synagoge in Halle 2019, ausgerechnet am Jom Kippur, und nun die neuerlichen Terroranschläge in Wien, sprechen allesamt eine andere Sprache und stehen quer zu dieser wichtigen Versöhnungsarbeit. Welche barbarischen Kräfte werden hier wieder wach? Wie können wir dem Einhalt gebieten? Das sind nur einige Fragen, die uns gegenwärtig in der Gesellschaft bewegen.

Für uns Christen stellt sich nicht nur auf dem Hintergrund unserer deutschen Geschichte immer wieder neu die unabdingbare Aufgabe, die Erinnerung an das erlittene Leid unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger wachzuhalten, das Wissen über das Judentum zu fördern und das Gespräch mit den jüdischen Gemeinden zu suchen.

Es gilt das Bewusstsein für die jüdischen Wurzeln des Christentums zu bewahren und die Erkenntnis zu fördern, dass Gottes Verheißungen für sein Volk Israel gültig sind und bleiben. Durch Jesus Christus weiß sich die Kirche mit hineingenommen in diese Verheißungsgeschichte Gottes mit seinem ersterwählten Volk Israel.

Die Jahresthemenreihe 2021 will zu diesem Bemühen ihren Beitrag leisten. Aufgrund der Corona-Krise und den damit verbundenen Einschränkungen stehen die genauen Vortragstermine zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie erfahren diese über unsere Homepage, die Aushänge und unser Gemeindebüro, wenn wir Genaueres wissen. Ich freue mich dennoch über die Begegnung mit Ihnen allen zu diesem wichtigen Themenkomplex.

Richard Hölck, Pastor

Ihr Kopier- & Druck Center - im Herzen von Wandsbek - Für göttliche Kopien

Binden
Plotten
Drucken
Scannen
Kopieren

Daisy's REPR

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Do 10.00 - 18.30 Uhr
Fr. 10.00 - 16.00 Uhr

Laminieren
Digitaldruck
Tassendruck
Diplomarbeiten

Schloßstraße 6 - 22041 Hamburg - Tel.: 040 - 652 12 12 - Fax: 040 - 68 33 55
web: www.daisydigital.de - mail: info@daisydigital.de

„Kein Christentum ohne Judentum“ - Chancen des Dialogs
Referent: Hauptpastor em. Helge Adolphsen

Geplant ist Januar 2021. Das Datum des Vortrags wird entsprechend der gegenwärtigen Corona-Lage noch rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte den Hinweis auf der Homepage der Christus-Kirche beachten!

Der Antisemitismus nimmt zu. Überfälle auf Synagogen häufen sich. Judenfeindschaft gibt es seit Mitte des 2. Jahrhunderts. Da hat die Kirche sich als das wahre Israel bezeichnet und die Juden enterbt. Heute gilt es, die Treue Gottes zu seinem Volk Israel endlich ernst zu nehmen. Gott ist für uns der Gott Israels und bleibt es auch als Vater des Juden Jesus. Jesus hat keinen neuen Gott verkündigt. Die Juden sind unsere älteren Geschwister. Der Missionsbefehl verpflichtet uns nicht zur Mission an den Juden. Die Schuldgeschichte der Kirchen geschah nicht im Gehorsam gegenüber Jesus Christus, sondern im Widerspruch zu ihm. Der Referent wird sich in seinem Vortrag auf neuere exegetische Erkenntnisse in den Fächern Altes und Neues Testament beziehen und diese interpretieren. Uns erwartet ein sehr aktuelles wie grundsätzliches Thema!



KIRCHE MIT KINDERN

Term: Kindergottesdienst

2. Advent und Nikolaustag, 06. Dezember um 10 Uhr:
 „Wertvoller als Gold“ Familiengottesdienst, gemeinsam mit der Lebenshilfe e.V. und ihrem Chor

Heiligabend, 24. Dezember um 13 Uhr: Open Air
 Kinderandacht hinter der Kirche mit Stationen „Fenster zur Weihnacht“

Die nächsten regulären Kindergottesdienste finden statt um 11.30 Uhr: 24. Januar 2021 und 21. Februar 2021

Es freuen sich auf Euch Pastor Storck und das Team



Sich aufeinander verlassen ...

... heißt vertrauen. Über 80 Pflegeeinrichtungen der Diakonie Hamburg sind Ihr zuverlässiger Partner für Pflege im Alter.

Servicetelefon 0800-011 33 33 | www.pflege-und-diakonie.de



Es ist wieder soweit, Madsinos Puppenrevue kommt und spielt eine spannende Geschichte für Kinder „Die Olchis kommen!“ von Erhard Dietl.

Wer kennt sie nicht?! – Die Olchis leben in einer Höhle auf der Müllkippe von Schmuddelfing. Sie mögen es, wenn es mieft, muffelt und stinkt. Olchis waschen sich nie. Wenn sie gähnen, dann stürzen sogar die Fliegen ab.

Donnerstag, 28.01.2021 um 16:00 Uhr & Montag, 01.02.2021 um 16:00 Uhr im Großen Gemeindesaal (Schloßstraße 78) in Wandsbek - Spieldauer ca. 50 Minuten

Mit 1,5 Meter Abstand & Einhaltung der Hygieneregeln.

Plätze begrenzt; bitte reservieren Sie unbedingt Ihre Karten vorab. Gern werden Karten ab sofort unter: 0162 548 2887 reserviert.

Karten gibt es jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Tageskasse (p.P. 8,-) oder unter 0162 548 2887.

GOTTESDIENSTE

06.12.20	10.00 Uhr	2. Advent und Nikolaustag Wertvoller als Gold Familiengottesdienst mit der Lebenshilfe e.V.	P Dr. Storck	F
13.12.20	10.00 Uhr	3. Advent	P Höick	
20.12.20	10.00 Uhr	4. Advent	Pn. Hinrichsen	
24.12.20		Gottesdienste an Heiligabend:		
	13.00 Uhr	Open Air Kinderandacht mit Stationen: Fenster zur Weihnacht	P Dr. Storck, KiGoDi-Team und Konfis	K & B
	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Stationen: Auf dem Weg nach Bethlehem	P Dr. Storck und Konfis	F & B
	17.00 Uhr	Christvesper mit der Kantorei	P Höick	B
	23.00 Uhr	Christnacht	Pn Hinrichsen	B
25.12.20	10.00 Uhr	1. Weihnachtstag	P Dr. Storck	

26.12.20	10.00 Uhr	2. Weihnachtstag	P Höick	
27.12.20	10.00 Uhr	1. Sonntag nach dem Christfest: Musikalischer Gottesdienst	Gerd Jordan	B
31.12.20	17.00 Uhr	Andacht am Altjahrsabend Meine Zeit steht in deinen Händen	P Dr. Storck	B
01.01.21	18.00 Uhr	Neujahrstag: Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr	Pn Hinrichsen	B
03.01.21	18.00 Uhr	2. Sonntag nach dem Christfest: Lichterkirche	P Dr. Storck	B
10.01.21	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania	P Höick	
17.01.21	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	P Höick	
24.01.21	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	P Dr. Storck	
	11.30 Uhr	Kindergottesdienst	Team	K
31.01.21	10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pn Hinrichsen	
07.02.21	10.00 Uhr	Sexagesimae: Tag der Gemeinde und Ehrenamtlichen	Ehrenamtliche und Kantorei	B
14.02.21	10.00 Uhr	Estomihi	P Höick	
21.02.21	10.00 Uhr	Invokavit	P Dr. Storck	
	11.30 Uhr	Kindergottesdienst	Team	K
28.02.21	10.00 Uhr	Reminiszenz	Pn Hinrichsen	
05.03.21	18.00 Uhr	Weltgebetstag 2021 in St. Agnes Tonndorf	Team	B

► **Gemeindebüro**

Elisabeth Gebler-Wülfken
Tel. 652 20 00 Fax. 652 20 07
Schloßstr. 78, 22041 Hamburg
info@christuskirche-wandsbek.de
Mo-Mi + Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Viola Edenhofner
Tel. 68 91 42 97
edenhofner@christuskirche-wandsbek.de

► **Pastoren**

Richard Hölck, Oktaviostr. 72
Tel. 51 04 76
hoelck@christuskirche-wandsbek.de

Dr. Steffen Storck, Schloßstr. 78
Tel. 67 04 98 79
storck@christuskirche-wandsbek.de

► **Jugendarbeit**

Florian Schildknecht Tel. 0175 – 9 94 0 94
fschildknecht@web.de

► **Kirchenmusiker**

Gerd Jordan Tel. 270 58 38
jordan@christuskirche-wandsbek.de

► **Kantorei**

Christiane Rahloff Tel. 68 43 44
rahloff@christuskirche-wandsbek.de

► **Kindergarten Lütten-Haus**

Dörte Kluwe Tel. 68 63 20
Luettenhaus@christuskirche-wandsbek.de
info: www.eva-kita.de

► **Kirchenküche**

Birgit Vogler Tel. 652 36 35

► **Gehörlosengemeinde Hamburg**

Pastorin Systa Ehm
Tel. 675 33 96 Fax. 675 906 11

► **Friedhofsverwaltung** (in Tonndorf)

Tel. 675 85 60

► **TELEFONSEELSORGE**

Tel. 0800 111 0 222 oder 0800 111 0 111



Moin Moin liebe Gemeinde, ich möchte mich kurz vorstellen und Sie ein wenig neugierig auf mich machen. Seit dem 1.10.20 arbeite ich in der Christus-Kirche als Jugendmitarbeiter. Mein Weg zu dieser Berufung war nicht eben der, den man sich im Allgemeinen vorstellt. Vielmehr wurde der Wunsch, einen solchen Posten zu belegen, durch viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Gemeinden geweckt. Bevor ich mein Studium zum staatlich anerkannten Sozialarbeiter aufgenommen habe, habe ich zehn Jahre als Gas- und Wasserinstallateur in Wandsbek gearbeitet. Im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten wuchsen die Verantwortung und auch die Erwartungen anderer in mich und die Aufgaben, die ich übernahm. So kam es dann zu einem dualen Studium der Sozialen Arbeit; dieses bestand aus einem Theorieteil, der an zwei Tagen in Lüneburg stattfand, und einem Praxisteil den ich in der St. Petri und Pauli Gemeinde in Bergedorf absolvieren durfte. Bevor ich meine Stelle in unserer Gemeinde angetreten habe, durfte ich noch zwei Monate meine Erfahrungen in der Stationären Kinder- und Jugendhilfe sammeln. Nun bin ich hier und ich freue mich auf die Gemeinde und die Zukunft, die ich gern Hand in Hand mit unseren Jugendlichen gestalten möchte. Wenn Sie Ideen und Fragen haben oder einfach mal etwas los werden wollen, schnacken Sie mich gern an.



Tschüss und bis bald, Ihr Florian Schildknecht



Nach wie vor können wir leider aufgrund der Corona-Beschränkungen den Jugendkeller nicht wie gewohnt öffnen. Die Räume sind leider nur mäßig zu lüften und die Flure doch sehr eng. Die Situation wird derzeit von einem kleinen Team aus der aktiven Jugendarbeit genutzt, um den Keller zu renovieren, damit, wenn die Pandemie überstanden ist, durchgestartet werden kann. Es wurde bereits ordentlich aussortiert, die Sofas wurden von der Stadtreinigung abgeholt und das riesige schwarze Sideboard wurde demontiert und entsorgt. Es tut sich was im Keller der Schloßstraße.

Über alternative Programme informieren wir euch über andere bekannte Kanäle. Wir treffen uns dann in der Oktaviostraße 72, dort können wir besser lüften und entsprechende Schutzkonzepte einhalten.

Take care, Florian Schildknecht

Musik im Advent und zu Weihnachten

Liebe Gemeindeglieder,

wenn Sie diese Zeilen Anfang Dezember im neuen Gemeindebrief lesen, haben wir einen Monat Corona-Lockdown hinter uns und wissen dann auch besser als heute (ich schreibe diesen Artikel am 2. November), wie es im Dezember weitergehen wird.



Alle Musikgruppen (Flöten, Kantorei, Kinderchor, „Northern Lights“) dürfen im November nicht proben. Damit steht unsere allseits beliebte Advents- und Weihnachtsmusik unter einem großen Fragezeichen.

Falls uns unsere Aktivitäten im Dezember wieder möglich sein sollten, werden wir versuchen, Ihnen zumindest eine bescheidene

Adventsmusik und Weihnachtslieder zum Zuhören

anzubieten. Vielleicht ist aber auch nur ein Auftritt einer einzelnen Gruppe in einem Gottesdienst möglich und erlaubt. Wir bitten Sie, auf Abkündigungen im Gottesdienst, auf Plakate und Hinweise auf unserer Homepage zu achten.

In der Zwischenzeit ermuntere ich Sie:

Tun Sie etwas für Ihre Seele: Singen Sie unbeirrt unter der Dusche, üben Sie weiter Ihr Instrument, hören Sie Musik in den Medien und seien Sie gewiss:

Die Musik wird es auch nach dem Lockdown noch geben!

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Für alle Musikgruppen der Gemeinde
Christiane Rahloff



Abi und nun?

Diakonisches Jahr im Ausland (DJiA)



INFO Evangelische Freiwilligendienste gGmbH
Diakonisches Jahr im Ausland (DJiA)
Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover
Tel. 05 11/45 000 83 40
djia@ev-freiwilligendienste.de, www.DJiA.de

Sitzungen des Kirchengemeinderats

Finden i. d. R. am **1. Montag des Monats um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Schloßstr. 78 statt. Im öffentlichen Teil der Sitzungen sind Gäste willkommen.

Kontakt über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

„Staubfrei“ - Das Bücherantiquariat

Jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr können Sie im Kleinen Gemeindesaal in Büchern stöbern und diese günstig erwerben oder Ihre Bücherspenden abgeben.

Achtung:

Wir sind jetzt auch auf dem Nachbarschaftsportal <https://nebenan.de> zu finden!



**SCHÜLER
SEELSORGE**

wandsbek

Gespräch · Beratung · Orientierung
für Jugendliche

Wir sind für Euch da:

Termine nach Absprache

Kontakt: 0176 51 333 933

info@schuelerseelsorge-wandsbek.de

Trauergruppe „Antigone“ der Christus-Kirche

Damit Trauernde nicht allein bleiben und ihren schmerzlichen Verlust nicht nur dem Lauf der Zeit überlassen müssen, bietet die Christus-Kirche Wandsbek Begleitung und Unterstützung an.

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 19.00 - 20.00 Uhr

im Gemeindehaus Oktaviost. 72

Kontakt: Angela Dartmann (Zertifizierte Seelsorgerin), Tel. 6431512

"Plattdütsch - Moderspraak"

Einladung zur plattdeutschen Klön- und Gesprächsrunde mit Gundula Schröder und Hella Hinrichsen.

Jeden 3. Montag im Monat, 15.30 Uhr:

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Spiele-Kreis

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Kontakt: Frau Soetbehr, über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Die „Frauenrunde“

Etwa alle vier Wochen trifft sich donnerstags um 19.30 Uhr ein kleiner Kreis interessierter Frauen und redet über Gott und die Welt.

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Kontakt: Pastorin Hella Hinrichsen, über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Frauengesprächskreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

im Kleinen Gemeindesaal, Schloßstr. 78

Kontakt: Gabriele Titzck, über das Gemeindebüro, Tel. 652 20 00

Handarbeitstreff

Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr in der Kirchenküche, Christus-Kirche. Stricken, sticken, nähen, häkeln, klönen... Kommen Sie gerne dazu!

Kontakt: Birgit Vogler Tel.: 652 36 35

Senioren-Treff

In dieser besonderen Zeit finden die Seniorennachmittage - getrennt in zwei Gruppen - jeweils am 2. und 3. Dienstag im Monat im Gemeindehaus Schloßstr. 78, großer Saal statt. Alle zwischen 50 und 100 Jahren – und darüber – sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Termine:

10. und 17. Dezember 2020: „die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit“ (aus: O Tannenbaum) Vielleicht können wir auf unserer Weihnachtsfeier etwas davon auftanken.

12. und 19. Januar 2021: noch kein Thema - es wird noch ein/e Referent/in gesucht

09. und 16. Februar 2021: „Mutmachgeschichten aus der Bibel“ mit Pastor Dr. Storck

09. und 16. März 2021: Ein Jahr lang hält uns Corona nun schon gefangen. Aber auch in der Gefangenschaft kann Gutes erwachsen. Ein Nachmittag mit dem Arbeitskreis.

Kontakt: Frau Herzberg, Tel.: 200 89 51
Vertretung: Frau Gerber, Tel.: 20 227 120

Kantorei der Christus-Kirche

Mittwochs 20.00 - 22.00 Uhr im Turmsaal der Kirche
wegen Corona veränderte Probenzeiten und
anderer Ort; bitte bei Frau Rahloff erfragen

Kontakt: Christiane Rahloff, Tel. 68 43 44,
rahloff@christuskirche-wandsbek.de

**Flötenensemble**

Montags 18.00 - 19.30 Uhr

Kontakt: Ingeborg Maack, Tel. (04106) 12 79 88

Kinderchor an der Christus-Kirche

Dienstags 17.15 - 18.15 Uhr - Leitung: Svetlana Gerulat
In Zusammenarbeit mit der Musikschule Recital Musik-Forum Wandsbek

Kontakt: Josef Schäfer, Tel. 68 20 35

Vokalensemble Wandsbek

Die Proben finden projektbezogen statt.

Vom-Blatt-Singen und Gesangsausbildung erforderlich!

Kontakt: Gerd Jordan, Tel. 270 58 38, jordan@christuskirche-wandsbek.de

Northern Lights

Für Anfänger mit Kenntnissen
Donnerstags 19.00 - 20.30 Uhr,
im Turmsaal der Kirche,
monatl. Beitrag: 15,00 €.

Kontakt: Svenja Kühnemann,
Tel. 0176 60 97 65 19,
svenja.kuehnemann@gmx.de

**174. Wandsbeker Abendmusik****Beethoven zum 250. Geburtstag**

Donnerstag, 17. Dezember 2020, um 18.00 Uhr

Klaviersonaten Op. 28 (Pastorale), 79 und 110

Gerd Jordan, Klavier

An Beethovens Tauftag gratuliert Gerd Jordan am Klavier mit den Klaviersonaten Op. 28, 29 & 110. Beethovens Sonatenschaffen wird als Neues Testament der Musikgeschichte bezeichnet.

175. Wandsbeker Abendmusik**Romantischer Sonatenabend**

Freitag, 29. Januar 2021, um 18.00 und 19.30 Uhr

Werke von Mendelssohn, Schumann und Schubert für Violine und Klavier

Gustav Frielinghaus, Violine; Gerd Jordan, Klavier

Gustav Frielinghaus begrüßen wir immer gerne in der Christus-Kirche. Sein packendes und vielschichtiges Violinenspiel kann er - mit Gerd Jordan am Klavier - mit romantischen Sonaten zum Ausdruck bringen

176. Wandsbeker Abendmusik**Konzerte für Flöte und Klavier**

Freitag, 26. Februar 2021, um 18.00 und 19.30 Uhr

Bach, Sonate h-Moll und Stücke von Mozart und Mouquet

Ulrike Höfs, Flöte; Gerd Jordan, Klavier

Ulrike Höfs, Flötistin bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, und unser Kirchenmusiker haben über die Jahre viele gemeinsame Konzerte gestaltet. Ihr vertrautes, leichtes Zusammenspiel beweisen sie heute Abend erneut mit Stücken von Bach, Mozart und Mouquet.

Worauf bauen wir? Der Weltgebetstag 2021 findet statt!

In den letzten Monaten wurde unser Vertrauen in die Selbstverständlichkeit unserer alltäglichen Lebensgewohnheiten heftig erschüttert. Haben wir auf Sand gebaut? Bauen auf Sand oder auf Fels – dieses Bild stammt aus dem Text im Matthäusevangelium, der im Zentrum des Gottesdienstes zum WGT 2021 steht. Jesus spricht: „Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute.“ „Worauf bauen wir?“ ist das Motto des nächsten Weltgebetstags, und die Frauen aus Vanuatu, die die Gottesdienstordnung für diese Feier schufen, sagen „Unser Handeln ist entscheidend.“. Vanuatu – das sind 83 Inseln im Pazifischen Ozean, von denen 67 bewohnt sind. Sie sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land. Der Meeresspiegel steigt, die höheren Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.



Das Bild „Pam II“ der vanuatischen Künstlerin Juliette Pita wurde als Titelbild für den WGT 2021 gewählt. Es stellt die Situation dar, als im März 2015 der Zyklon Pam über Vanuatu zog. Das Bild zeigt eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Sie trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango üblicherweise getragen wird. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln kann sich dem Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Im Hintergrund sind Kreuze für die Todesopfer des Sturms zu sehen.

Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, gilt in Vanuatu seit zwei Jahren ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Wer dagegen verstößt, muss mit einer

Vanuatu ist ein wunderschönes Land mit vielen Sandstränden, Korallenriffen und einer reichen Fauna und Flora. Es gibt sieben aktive Vulkane, sodass das Leben auf den Inseln geprägt ist von Vulkanausbrüchen, aber auch von Erdbeben und anderen Naturkatastrophen wie den Zyklonen, die bis zu zehn Mal pro Jahr über das Land ziehen.

Der Name "Vanuatu" bedeutet "Land, das aufsteht". Traditionelle Werte und christliche Prinzipien spielen eine große, haltgebende Rolle im Leben der Ni-Vanuatu, wie sich die Menschen dort nennen. Zu den Traditionen gehört allerdings auch, dass die Entscheidungen von den Männern getroffen werden, denen sich die Frauen unterordnen müssen. Tun sie das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Nur fünf Frauen wurden seit der Unabhängigkeit im Jahr 1980 in das nationale Parlament gewählt. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei.



Am Weltgebetstag teilen wir Freud und Leid mit den Menschen in Vanuatu – auch, wenn der Gottesdienst nicht länger als eine Stunde dauern darf. Dankbar sind wir der St. Agnes-Gemeinde, die uns am ersten Freitag im März unter den für Gottesdienste gültigen Regeln beherbergen wird.

Warum lassen wir den WGT in Corona-Zeiten nicht einfach ausfallen? Wir können doch unsere WGT-Projektpartnerinnen gerade jetzt nicht im Stich lassen – und darüber hinaus profitieren wir alle von den Spuren der Freude, die dieses ökumenische Ereignis regelmäßig in uns hinterlässt. Also, streichen Sie den Tag in Ihrem Kalender rot an:

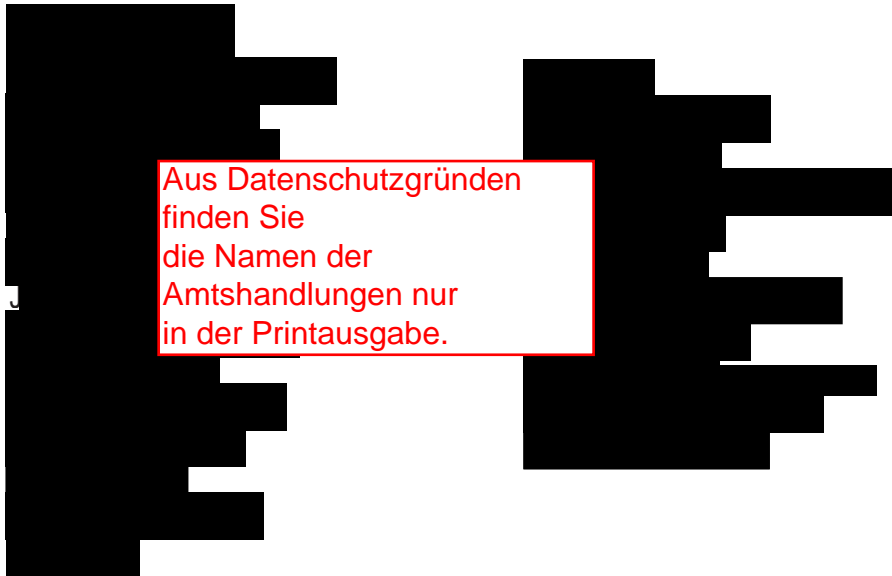
Weltgebetstags-Gottesdienst
Freitag, den 5. März 2021, 18.00 – 19.00 Uhr, St. Agnes-Tonndorf

P.S.: Wenn Sie Bedenken haben live teilzunehmen – es wird Möglichkeiten geben, damit Sie trotzdem dabei sein und mit Ihrer Spende helfen können.

Jutta Cukrowicz



Trauungen



Aus Datenschutzgründen finden Sie die Namen der Amtshandlungen nur in der Printausgabe.

Beerdigungen



„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jes 43,1)



Die Kirche ist geöffnet

- ▶ montags + mittwochs 17:00 - 19:00 Uhr
- ▶ sonnabends 12:00 - 14:00 Uhr

Besichtigung des Schimmelmann-Mausoleums

Führungen nach Verabredung, Kontakt:

Jutta Cukrowicz, über das Gemeindebüro: Tel.: 652 20 00, E-Mail: Mausoleum@christuskirche-wandsbek.de

Unser Gemeindebrief liegt zusätzlich in den folgenden Geschäften aus:

- ▶ **Adler Apotheke** Wandsbeker Marktstr. 73, 22041 HH
- ▶ **Claudius Apotheke** Wandsbeker Marktstr. 119, 22041 HH
- ▶ **Kiosk Hoffmann** Kielmannseggstr. 70, 22043 HH
- ▶ **Nähstudio** Kielmannseggstr. 65, 22043 HH
- ▶ **Salon Niens** Wandsbeker Marktstr. 146, 22041 HH

IMPRESSUM

www.christuskirche-wandsbek.de

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christus-Kirche Wandsbek Markt
Layout: Daisy´s REPRO: Christian Schumann
Druck: Druckerei Hans Monno, Auflage 8.500 Stck.
Verantwortlich: Der Öffentlichkeitsausschuss der Christus-Kirche (Dr. Steffen Storck, Richard Hölck, Markus Pooch, Christiane Rahloff, Moritz Köppen)
Redaktionsschluss: 18. Januar 2021
Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE87520604101206446027, BIC: GENODEF1EK1 (▶ Bitte geben Sie bei Überweisungen ein Stichwort an, wie z.B. „Kirchenküche“, „Kirchenmusik“ oder „Partnerschaft Peru“)

Bentien Söhne

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Individuelle Sterbevorsorge-Beratung

Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen

Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung

Persönliche Beratung und Betreuung – auf Wunsch Hausbesuch

Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier

Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)

Tel. 0 40 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 0 40 - 68 60 44



POSTAKTUELL

Ein Service der Deutschen Post

Christus-Kirche
Wandsbek Markt

www.christuskirche-wandsbek.de



Bei Fragen kontaktieren Sie gerne unser Gemeindebüro: Schloßstraße 78, 22041 Hamburg, Telefon: 652 20 00,
E-mail: info@christuskirche-wandsbek.de, Sprechzeiten: Montag - Mittwoch & Freitag von 10:00 - 12:00 Uhr